

II.FA.27

Farbe/Malerei

Analyse von Bildwerken der Malerei – Fachbegriffe mithilfe eines Gruppenpuzzles erschließen

Ute Heimeshoff und Elisabeth Oczkowski



Elisabeth Oczkowski © RAABE, erstellt mit Image 4, KI-Technologie

Die Werkanalyse ist ein zentraler Bestandteil des Kunstunterrichts der Oberstufe und bildet die Grundlage für einen reflektierten rezeptiven Bildzugang. Die vorliegende Unterrichtseinheit eröffnet Schülerinnen und Schülern eine motivierende Möglichkeit zur Analyse von Malereien. Mithilfe eines Gruppenpuzzles erschließen sich die Lernenden zentrale Fachbegriffe und deren Definition und wenden diese anschließend an ausgewählten Bildbeispielen an. Auf spielerische Weise erwerben die Schülerinnen und Schüler so grundlegende Kompetenzen für die Erschließung von Kunstwerken, und gleichzeitig stärkt die Methode des Gruppenpuzzles kommunikative, kooperative und soziale Kompetenzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	11 bis 13
Dauer:	4 bis 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Fachwissen erwerben und anwenden; Kunstwerke betrachten und analysieren können; Methodenwissen erwerben und anwenden; kommunizieren und kooperieren können
Thematische Bereiche:	Malerei, Werkanalyse, Fachsprache
Medien:	Text (Glossar), Bilder, Arbeitsblätter, Lösungsvorschläge
Zusatzmaterial:	Bilder-Linkliste (digital)

Auf einen Blick

Legende

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – GD: grafische Darstellung – TX: Text – VL: Vorlage

1. Stunde

Thema: Einführung in das Gruppenpuzzle

M 1 (TX) **Was ist ein Gruppenpuzzle?** / Erläuterung der Methode; Materialsichtung; Arbeitsauftrag in Stammgruppen

M 2 (TX) **Fachbegriffe für die Analyse von Malereien** / Bildung der Expertengruppen nach Interesse der Schülerinnen und Schüler

M 3 (BD) **Ausgewählte Bildwerke** / Zuordnung der Werke zu den Expertengruppen

Benötigt: ☐ M 1–M 3 im Klassensatz

2./3. Stunde

Thema: Expertengruppen-Phase

M 2 (TX) **Fachbegriffe für die Analyse von Malereien** / Erarbeitung von Teilbereichen in den Expertengruppen

M 3 (BD) **Ausgewählte Bildwerke** / Zuordnung der Fachbegriffe zu den Bildwerken und Erläuterung am jeweiligen Beispiel in den Expertengruppen

M 4 (AB) **Fachbegriffe richtig zugeordnet** / Überprüfung der Arbeitsergebnisse anhand beispielhafter Lösungen

Benötigt: ☐ M 2, M 3 (s. o.)
☐ M 4, ein Exemplar pro Expertengruppe
☐ ggf. digitale Endgeräte mit Internetanschluss sowie **Bilder-Linkliste** zur detaillierten Betrachtung der Bilder und evtl. Recherche

4./5. Stunde

Thema: Stammgruppen-Phase

M 2 (TX) **Fachbegriffe für die Analyse von Malereien** / Vorstellung der erarbeiteten Teilbereiche in der Stammgruppe durch die Expertinnen und Experten

M 3 (BD) **Ausgewählte Bildwerke** / Erläuterung der Fachbegriffe durch Expertinnen und Experten anhand der Bilder

Benötigt: ☐ M 2, M 3 (s. o.)
☐ ggf. digitale Endgeräte mit Internetanschluss sowie **Bilder-Linkliste**

6. Stunde

Thema: Nachbereitung des Gruppenpuzzles bzw. Weiterarbeit

M 5 (AL) **Werkanalyse Schritt für Schritt** / Nachbesprechung des Gruppenpuzzles; Vorbereitung einer vollständigen Werkanalyse und Interpretation

Benötigt: ☐ M 5 im Klassensatz

Was ist ein Gruppenpuzzle? – Verschaffe dir einen Überblick

M 1

Das Gruppenpuzzle ist eine Methode, bei der du mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern in verschiedenen Phasen zusammenarbeitest.

Insgesamt gibt es zwei Gruppenzusammensetzungen: eine Stammgruppe und eine Expertengruppe.

Zu Beginn des Gruppenpuzzles bilden sich die **Stammgruppen**, in denen ihr euch die angebotenen Materialien anschaut (Fachbegriffe in **M 2** und ausgewählte Bildwerke in **M 3**) und euch einen Überblick über die Struktur des Gruppenpuzzles verschafft. Ihr entscheidet dann, wer von euch sich mit welchem Teilthema in der darauffolgenden Expertengruppen-Runde beschäftigt. Die Teilthemen der Expertengruppen orientieren sich an den Fachbegriffen in **M 2** und werden so vergeben, dass (fast) alle Bereiche des Glossars abgedeckt und den Expertengruppen eine ähnliche Anzahl an Fachbegriffen zugeordnet sind.

Die **Expertengruppen** beschäftigen sich in der **ersten Erarbeitungsphase** mit thematisch gleichen Inhalten und erarbeiten die Definitionen und Zuordnungen der Fachbegriffe zu den ausgewählten Bildwerken. Am Ende dieser Arbeitsphase sollen die Ergebnisse mit den Lösungsvorschlägen in **M 4** auf ihre Richtigkeit hin überprüft und Fragen mit der Lehrkraft geklärt werden.

In der **zweiten Erarbeitungsphase** trifft ihr euch in euren **Stammgruppen** wieder. Eure Aufgabe besteht darin, euer Expertenwissen aus der vorherigen Runde nacheinander an eure Stammgruppenmitglieder zu kommunizieren und die Ergebnisse zu erläutern bzw. zu erklären, Rückfragen zu beantworten und in einen fachlichen Austausch zu treten.

Jedes Stammgruppenmitglied multipliziert so seine Expertenergebnisse, sodass am Ende alle Schülerinnen und Schüler eine **korrekte Zuordnung der Fachbegriffe zu den ausgewählten Bildwerken** notiert haben.

Hier geht's zum Erklärvideo, wie das Gruppenpuzzle funktioniert:

<https://raabe.click/ku-Gruppenpuzzle>



Elisabeth Oczkowski © RAABE, erstellt mit Imagen 4, KI-Technologie

M 2

Fachbegriffe für die Analyse von Malereien – Erarbeite dir ein Glossar

1. Perzeptive Hinführung

Die perzeptive Hinführung zu einem Bildwerk kann anhand unterschiedlicher Methoden erfolgen. Beim klassischen Perzept handelt es sich um das Festhalten des ersten individuellen Eindrucks bzw. der ersten Wahrnehmung von einem Bild in wenigen einfachen Sätzen. Häufig werden hierfür Adjektive verwendet. Wichtig ist der unvoreingenommene Eindruck vom Werk – ohne Kenntnis über Titel, Künstler/Künstlerin/Künstlerkollektiv o. Ä.

2. Bilddaten

Künstler/Künstlerin/Künstlerkollektiv, Bildtitel, Entstehungsjahr, Technik, Format, Ausstellungsort

Format

Beim Format handelt es sich um die Bildgröße (Höhe × Breite bzw. Durchmesser bei Rundformaten) sowie um die Angabe der exakten Bildform (Quadrat, Rechteck, Raute, Oval, Rundformat etc.). Im Kontext rechteckiger Bildwerke wird zwischen Hoch- und Querformat unterschieden.

Hochformat

Das Hochformat visualisiert eine größere Höhe als Breite im Bildwerk. Es wirkt durch seine Vertikalität aufrecht stehend, eher aktiv und dynamisch. Genutzt wird dieses Format z. B. häufig im Kontext von Gebäude- oder Porträtdarstellungen.

Querformat

Das Querformat visualisiert eine größere Breite als Höhe im Bildwerk. Es wirkt liegend, lastend und eher passiv und statisch. Es suggeriert durch seine Horizontalität Ruhe oder eine waagerechte Bewegung. Genutzt wird dieses Format z. B. häufig in der Landschaftsmalerei.

Quadrat

Das Quadrat besteht aus gleicher Höhen- wie Breitengröße. Es wirkt neutral, ausgewogen und ruhig.

Rundformat

Das Rundformat, auch „Tondo“ genannt, ist kreisrund und wirkt – ähnlich wie das Quadrat – ausgewogen und ruhig. Darüber hinaus handelt es sich um ein in sich geschlossenes Format, was die harmonische Wirkung unterstützt.

Lünette

Die Lünette ist ein rechteckiges Format mit einem bogigen, halbrunden Bildabschluss an der oberen Seite. Dieses Format findet sich häufig bei Altartafeln.

Oval

Beim Oval handelt es sich um eine Ellipse, die in ihrer Wirkung eine gewisse Dynamik erzeugt. Man differenziert zwischen Hoch- und Queroval.

Polygonales Format

Das polygonale Format sprengt die tradierte viereckige Form in viele Formen auf, sodass ein mehr-eckiges Bildwerk entsteht. Polygonale Formate finden sich häufig in der modernen Kunst.

M 3

Ausgewählte Bildwerke – Ordne passende Fachbegriffe zu

Format



Leonardo da Vinci: Das Abendmahl,
1495–1498

Gemeinfrei



Raffael Santi: Vermählung
Mariens, 1504

Gemeinfrei



Raffael Santi: Madonna della Sedia,
um 1512–1514

Gemeinfrei



Matthias Grünewald: Isenheimer Altar,
1512–1516

Gemeinfrei



Paolo Veronese: Triumph von
Venedig, 1585

Gemeinfrei



Raffael Santi: Vision eines Ritters, um
1504

Gemeinfrei



Raffael Santi: Sixtinische Madonna, um
1513–1514

Gemeinfrei



Richard Tuttle: Red Canvas, 1967

© Richard Tuttle/Pace Gallery



Piero della Francesca: Federico da
Montefeltro mit seiner Gattin Battista
Sforza, 1473

Gemeinfrei

M 4

Fachbegriffe richtig zugeordnet – Lösungsvorschläge

Format

„Abendmahl“¹: Querformat; „Vermählung Mariens“: Lünette; „Madonna della Sedia“: Rundformat; „Isenheimer Altar“: Triptychon; „Triumph von Venedig“: Oval; „Vision eines Ritters“: Quadrat; „Sixtinische Madonna“: Hochformat; „Red Canvas“: polygonales Format; „Federico da Montefeltro“: Diptychon

Gattung

„Stillleben mit Glaskugel“: Stillleben; „Die drei Grazien“: Allegorie/Akt; „Der Doge Leonardo Lore-dan“: Porträt; „Die Ährenleserinnen“: Genre; „Venus von Urbino“: Allegorie/Akt; „Selbstporträt als Allegorie der Malerei“: Allegorie; „Alexanderschlacht“: Schlacht; „Der Bucintoro“: Vedute; „Heilige Dreifaltigkeit“: Sakrales; „Donaulandschaft“: Landschaft; „Fregatte“: Seestück; „Frau mit zwei Männern“: Interieur

Bildtechnik

„Abendmahl“: Secco; „Weiherhäuschen“: Aquarell; „Sixtinische Kapelle“: Fresko; „Theodora I.“: Mo-saik

Künstlerische Konzeption

„Steckbrett“: naturnah; „Kuppeln“: abstrakt/stark abstrahiert; „Stillleben“: abstrahiert

Darstellungsweise

„Flucht vor der Kritik“: illusionistisch; „Selbstbildnis“: idealistisch; „Selbstbildnis mit Binde“: realis-tisch; „Face Farces“: expressiv

Bildstrategien

„Vertumnus“: Irritation; „Porque esconderlos“: Provokation; „Stützen der Gesellschaft“: Ironie; „Weltgerichtstriptychon“ (Ausschnitt): Transformation; „Die Sterne versetzen“: Partizipation; „Un-titled #223“: Inszenierung; „Kinderspiele“: Narration; „Erschießung der Aufständischen“: Inspektion

Bildfläche • Ordnungsprinzipien

„Gnadenstuhl“: Symmetrie; „Großes Schauessen“: Ballung/Verdichtung; „Der Zug der heiligen Mär-tyrer“: Reihung; „Sturz der Engel“: Streuung; „Blindensturz“: Rhythmus; „Toilettentisch“: Streuung

Bildfläche • Übergeordnete Formen/Kompositionsfiguren

„Amazonenschlacht“: Oval; „Arnolfini-Hochzeit“: bipolare Komposition; „Der heilige Franz von Assisi“: axiale Komposition; „Auferstehung Christi“: Kreis/Vertikal; „Sixtinische Madonna“: Viereck/Raute; „Heilige Familie“: Dreieck; „Nummer 1“: All-over

Bildraum • Raumschaffende Mittel

„Rolin-Madonna“: fluchtende Linien, Größen-/Höhenunterschied, Luftperspektive; „Widmungs-bild“: Größenunterschied; „Geburt Christi“: Höhenunterschied; „Italia und Germania“: Farb-/Luft-perspektive; „Vorläufer Christi“: Stafflung/Überdeckung; „Dorflandschaft“: Farbperspektive, ab-nehmende Detailschärfe

1 Einige Bildtitel sind der Übersichtlichkeit halber gekürzt.